

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.01.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert
Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Stefan Bauschke
Herr Rüdiger Kuhn

Vertretung für Herrn Thomas Lewing
Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau
bis 17:45 Uhr

Frau Ute Nitz
Herr Jürgen Oschmann

Vertretung für Herrn Michael Adomeit
Vertretung für Herrn Manfred Butter

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst
Frau Marion Harder

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 15.12.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Arbeitsmarktgespräch mit Herrn Dr. Radloff
 - 4.2 Information zum Bürgerschaftsbeschluss BS 2016-VI-04-0399

- 4.3** Beirat der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 15.12.2016

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 15.12.2016 wird ohne Änderungen / Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Arbeitsmarktgespräch mit Herrn Dr. Radloff

Herr Dr. Radloff, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Stralsund, wird durch den Ausschussvorsitzenden begrüßt. Die Ausschussmitglieder erteilen Herrn Dr. Radloff Rederecht.

In der von Herrn Dr. Radloff vorgestellten Präsentation wird die aktuelle Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt sowohl für das Land, den Landkreis, als auch für die Hansestadt Stralsund im Besonderen dargelegt. Ein großes Ost-/Westgefälle sei nach wie vor festzustellen. Im Vergleich mit anderen Städten zeichne sich in der Hansestadt Stralsund eine relativ hohe Arbeitslosigkeit ab, jedoch ohne höhere saisonale Schwankungen. Herr Dr. Radloff betont, dass nicht immer pauschal von einem Fachkräftemangel die Rede sein könne, vielmehr bestehe ein Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten.

Bezüglich der Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen hält Herr Dr. Radloff fest, dass Integrationskurse auf Grund ihres Vorrangs eine Hürde für den Arbeitsmarktzugang darstellen können. Bereits in Beschäftigung befindliche Asylbewerber mussten zu Gunsten des Integrationskurses ihre Arbeitsstelle aufgeben. Es wird daher gegenüber den Arbeitgebern die Empfehlung ausgesprochen, auf einen erfolgreichen Abschluss des Integrationskurses zu achten.

Herr Schwarz dankt Herrn Dr. Radloff für seine klaren Worte und detaillierten Ausführungen.

Herr Werner erkundigt sich nach dem Qualifikationsniveau der jungen Menschen, die in Ausbildungen zu bringen sind.

Herr Dr. Radloff unterstreicht, dass nach seiner Auffassung ausreichend Potential in der Region vorhanden ist und verweist darauf, dass das Qualifikationsniveau stets vom Unternehmen und der angebotenen Stelle abhängt. Die Voraussetzung für einen Jugendlichen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, ist ein Schulabschluss.

Herr Schwarz hinterfragt Medienberichte, wonach die Firma Gicon im Bereich Offshore-Windkraftanlagen in die Insolvenz gegangen sei.

Herr Dr. Radloff gibt zu verstehen, dass die Lage problematisch sei und dass er sich zum jetzigen Zeitpunkt in dieser Angelegenheit noch nicht öffentlich äußern könne.

Herr Fürst merkt an, dass es sich hierbei nicht um die Firma Gicon handle, sondern die entsprechende Tochtergesellschaft Edelstahl GmbH Stralsund, deren Belastbarkeit noch nicht abzuschätzen sei.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Herr Schwarz bedankt sich bei Herrn Dr. Radloff für seine Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Information zum Bürgerschaftsbeschluss BS 2016-VI-04-0399

Die Ausschussmitglieder erteilen Herrn Liefländer Rederecht.

Herr Fürst gibt bekannt, dass alle beauftragten Stellungnahmen eingeholt wurden. Im Ergebnis spricht sich jede Seite für einen Verbleib der Hansestadt Stralsund in der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern aus. Es werde durch die Gesellschafter jedoch auf eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten gedrängt. Hierzu werden Gespräche geführt und eine entsprechende Vereinbarung stehe kurz vor der Unterzeichnung.

Herr Liefländer wirbt für die Gemeinsamkeiten und die Kooperation aller Beteiligten.

Herr Ihlo spricht sich dafür aus, dass Marketingaktionen nicht abgeschafft werden sollten. Die Hansestadt Stralsund befinde sich mit der WFG auf einem guten Weg.

Herr Pantermöller gibt zu bedenken, dass die Internetseite der WFG dringendst aktualisiert und gepflegt werden sollte.

Herr Liefländer wird diesen Hinweis an die entsprechend zuständige Stelle weitertragen.

Herr Pantermöller erkundigt sich, wie die Aussage der Kreishandwerkerschaft, es wäre Aufgabe des Landes, eine Wirtschaftsförderung zu finanzieren, von den Ausschussmitgliedern bewertet wird. Er sieht die Möglichkeit, dass so mehr Marketinggelder zur Verfügung stehen könnten.

Herr Schwarz verweist auf den Entschluss der besseren Vernetzung innerhalb Vorpommerns und der damit eigenständigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Herr Werner erkundigt sich nach der zeitlichen Perspektive des Vertrages zwischen der WFG und der Wirtschaftsförderung in Stralsund.

Herr Fürst gibt zu verstehen, dass es sich hierbei um eine Vereinbarung handle, die der WFG seit 2011 vorliege. Bis vor kurzem habe sich die WFG der Unterzeichnung verweigert. Herr Fürst sieht die Aktivität der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund in dieser Sache als treibenden Faktor, wonach die WFG zum jetzigen Zeitpunkt scheinbar bereit ist die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Beirat der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern

Herr Werner möchte wissen, ob es möglich sei, ein weiteres Mitglied zum Beirat aus Stralsund zu benennen.

Herr Schwarz gibt an, dass der Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung Vorschläge unterbreiten kann und dass innerhalb der Versammlung der Beschluss der Aufnahme gefasst werden muss.

Herr Werner erkundigt sich, ob die Beauftragung des Oberbürgermeisters mit einer entsprechenden Empfehlung durch den Ausschuss für die Bürgerschaft der richtige Weg sei.

Frau Harder bestätigt dies und weist auf die Regelungen in der Hauptsatzung hin.

Herr Werner spricht sich dafür aus, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben auf einer der nächsten Sitzungen eine Empfehlung für ein weiteres Mitglied im Beirat der WFG abgibt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf..

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nicht öffentlichen Teil bekannt.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung